

Zur Kenntnis der Pilzflora des Ober-Elsaß (II)

V. RASTETTER

F-68440 Habsheim, 26, rue de la Délivrance

Eingegangen am 5.12.1978

Rastetter, V. (1980) – The fungus-flora of Alsatia (France). II. Z. Mykol. 46 (1): 87–94

Dieser Teil II setzt die Ausführungen in Z. Mykol. 45 (1): 55–72 fort. Er behandelt die systematische Verbreitung einiger Blätterpilze und Holzparasiten im Ober-Elsaß.

Sämtliche untenangeführten Pilze haben wir selbst gefunden oder gesehen. Bei denjenigen Arten, die wir nicht selber gesammelt haben, ist der Name des Finders in Klammern angegeben.

Für wertvolle Hinweise und für die Bestimmung kritischer Arten sind wir folgenden Mykologen sehr dankbar:

J. Eriksson (Göteborg), H. Jahn (Detmold), Pouzar und Švrček (Prag), H. Romagnesi (Paris), Mailhot (Hérimoncourt), E. Corner (Cambridge), Duverger (Paris-Museum), J. Boidin und Mme. A. David (Lab. de Mycologie à Lyon), V. Demoulin (Liège), G. Becker (Lougres).

1. Boletales

- *Boletus rhodoxanthus* (Krbh) Kbh. Im Ried und längs des Rheins, hie und da, aber selten, zwischen Marckolsheim und Strasbourg auf Kalk, unter *Quercus robur* (Carbienner).
- *B. radicans* Pers. ex Fr. (= *B. albidus* Roq.) Zusammen mit voriger Art, nicht häufig, unter *Quercus* (Carbinier), Rheinwald und Riede.
- *B. satanas* Lenz. Ebenfalls unter *Quercus robur*, auf Kalk, gemeinsam mit vorigen Arten, immer selten (Carbienner). Auch im Hardtwald bei Habsheim und zwischen Rogenhause und Blodelsheim.
- *B. impolitus* Fr. Mit vorigen Arten auf Kalk (Carbienner). Im Hardtwald bei Habsheim, im *Querceto-Carpinetum* auf Kalk. Am Salzlecke im Hardtwald zwischen Ile-Napoléon und Chalampé, sehr große Exemplare (Reduron).
- *B. queletii* Schulz: Rheinwald zwischen Marckolsheim-Strasbourg (Carbienner); Hardtwald (nördlicher Teil), selten.
- *Pulveroboletus cramesinus* (Sacc) Sing. Rhein- und Riedwald, mit *Quercus robur* (Carbienner).
- *Gyrodon lividus* (Bull. ex Fr) Sacc. In oft dichten Trupps unter *Alnus glutinosus* und *A. incana* im Ried- und Rheinwald (Carbienner). Auch nördlich Elsenheim.
- *Boletus pulverulentus* Opat.: Unter *Sarothamnus*, längs eines Weges bei Lautenbach (Vogesen), selten (R. Jenny).
- *Leccinum griseum*. (Qué.) Sing. Nicht selten im Hardtwald bei Habsheim, im *Querceto-Carpinetum*.
- *L. holopus* (Rostk) Watl. Selten im Rotriedmoor unterhalb Hohneck, bei Birken, 835 m.
- *L. scabrum* (Bull. ex Fr) S. F. Gray. Unter Birken, hie und da, Hardtwald bei Habsheim, Nonnenbruch bei Lutterbach, und bei Richwiller.
- *Paxillus filamentosus* Fr. Unter *Alnus glutinosus* im Ried (Carbienner). Auch im Sundgau und den Vogesen. Kleiner als *P. involutus*. Hut mit eingewachsenen braunen oder schwärzlichen Schuppen bedeckt. Vielleicht nur eine Standortsform von *P. involutus*!
- *Omphalotus olearius* (DC. ex Fr) Sing. Ein sehr mächtiger Stock auf einem Baumstumpf (Eiche?) im Wald bei Osenbuhr (Vogesen). Sept. 1975, bei ca. 550–600 m. Südliche Art, die nur selten gegen Norden vorstößt.

2. Agaricales

- *Hygrophorus spadiceus* Fr. ex Scop. Seltene Art, die wir auf dem Flugplatz bei Habsheim entdeckten, auf entkalktem Boden, bei 240 m. Ein Gebirgspilz, den wir auch auf einer Bergwiese

- bei der Ferm Haag, am Fuße des Storkenkopfs (Hochvogesen), bei 1250 m beobachteten. Hut dunkel bis schwärzlich gestreift, Lamellen leuchtend gelb.
- *Hygrophorus reai* R. Maire. Hie und da im *Querceto-Carpinetum* des Hardtwaldes bei Habsheim; auch auf Heide land des Habsheimer Flugplatzes; im Ried bei Elsenheim.
 - *H. unguinosus* Fr. Selten im Ried unterhalb Colmar.
 - *H. fornicatus* Fr.: Ried bei Elsenheim, im *Mesobrometum* und auf Wiesen (Hertzog).
 - *H. niveus* Fr. ex Scop.: Ried nördlich Elsenheim, nicht selten, manchmal versus *virgineus* ss. Bataille. Auf dem Habsheimer Flugplatz häufig, Heide land.
 - *H. fuscescens* Bres.: Ried bei Elsenheim, selten (Hertzog).
 - *H. russocoriaceus* Mk-Br. Mit *H. niveus* vergesellschaftet, aber seltener.
 - *H. psittacinus* Fr. ex Sch.: Ried bei Elsenheim auf Wiesen; Heide auf dem Habsheimer Flugplatz. häufig bis zerstreut!
 - *H. arbustivus* Fr. Selten in den Vogesen und in der Ebene (Hertzog).
 - *H. penarius* Fr.: Hardtwald östlich von Habsheim und nördlich der Straße Rixheim-Ottmarsheim, auf Kalkboden unter *Quercus petraea*, *Carpinus*; auch in den Vogesen, aber seltener. Im nördlichen Hardtwald zwischen Roggenhouse und Blodelsheim nicht selten mit *Carex alba* (Ende September 1979).
 - *H. agathosmus* Fr. In den Vogesen nicht selten unter Nadelholz; unter *Pinus silvestris* beim Habsheimer Flugplatz, bei 240 m, aber selten!
 - *H. pustulatus* Fr.: Hie und da in den Vogesen; im Elsässer Jura, bei Bendorf auf Kalk.
 - *H. tephroleucus* Fr. ex Pers. In den Vogesen, aber selten.
 - *H. dichrous* Kühn-Romagn. In der Ebene vorherrschend und zwar im Laubwald (*Querceto-Carpinetum*), meist auf mildhumosen Kalkböden: Hardtwald bei Habsheim, zwischen Ottmarsheim und Hombourg und auch im nördlichen Teil des Waldes. Wird mit folgender Art oft verwechselt.
 - *H. olivaceo-albus* Fr. Im Habitus schwächer als *H. dichrous* und Vorkommen im gebirgigen Nadelwald, z. B. beim Rotriedmoor (Hohneckgebiet) und unter *Abies* und *Picea* gegen Reisberg, nördlich des Schluchtpasses, bei 1250 m.
 - *H. mesotephrus* Br.: Sehr selten im Elsässer Jura und den Vogesen.
 - *H. nitratu*s Fr. ex Pers. Entkalkter Boden bei Bendorf (Els. Jura) und bei Winkel; Heide auf dem Habsheimer Flugplatz, immer zerstreut!
 - *H. aureus* Fr. ex Arrh.: In einer Kiefern pflanzung beim Habsheimer Flugplatz nur 2–3 Exemplare, auf entkalkter Unterlage. Auch bei Hirtzfelden, bei Kiefern (Hertzog). Nordische Art, recht selten bei uns.
 - *H. lucorum* Kalchbr.: Kiefern wälder bei Hirtzfelden, auf Triften, offenen Stellen. Gewöhnlich unter *Larix*. (Hertzog).
 - *H. pudorinus* ss. Quél. In den Vogesen, hie und da, unter Nadelholz. Im Els. Jura zwischen Courtavon und Bonfol, unter *Abies*, auf Kalk.
 - *H. poetarum* R. Heim. In den Vogesen zerstreut unter Laubholz, der vorigen Art sehr ähnlich.
 - *H. discoideus* Fr. ex Pers. Unter *Abies*, im Elsässer Jura, bei Bendorf, auf Kalk, selten (Grüneberger und Verf.).
 - *H. pratensis* Fr. ex Pers. Heide auf dem Habsheimer Flugplatz. Nicht häufig.
 - *H. splendidissimus* (P. D. Orton) Moser. Sehr schöner Pilz, der einem kräftigen *H. puniceus* nicht unähnlich ist, aber mit herrlicher roter Hut- und Stielfarbe. Hardtwald bei Munchhouse auf Kalkboden, recht selten.
 - *Omphalina ericetorum* (Pers. ex Fr.) M. Lange. Hie und da in den Vogesen, gewöhnlich über 1000 m, an moorig nassen Stellen mit *Sphagnum* und oft mit *Coriscium viride*. Hohneck am Krappenfels; Storkenkopf (Nordseite) an feuchten Orten, bei 1350 m.
 - *O. oniscus* (Pers. ex Fr.) Quél. In den Vogesen im Moor des Etang de Machais, bei 980 m.
 - *O. sphagnicola* (Berk) Mos. Mit voriger Art, aber seltener.
 - *O. fibula* (Bull. ex Fr) Sing. Hie und da in der Ebene und Vogesen, auf Triften in Moospolstern usw.
 - *Clitocybe alba* (Bat.) Sing. Zerstreut unter *Pinus* im Hardtwald bei Habsheim, manchmal große Hexenringe bildend.
 - *C. gilvaoides* Kauffm. versus *C. lateritia* Favre. Auf einer Kalktrift des Bollenbergs bei Westhalten (Steppenboden) sehr selten. Gleicht einer *C. inversa*, aber kleiner. Romanes, dem ich den Pilz zusandte, teilte mir mit, daß es sich vielleicht um *C. lateritia* handelt, der aber aus der alpinen Zone bekannt ist, größere Sporen hat und rostige Lamellen aufweist. Die Art wuchs zusammen mit *C. senilis* und *Psalliota campestris*. Sept. 1975.
 - *C. senilis* Fr. ss. Joss. (= *C. cyanolens* Métr) Auf Kalktriften des Bollenbergs bei Westhalten, selten, 280–350 m. Stark nach Mehl riechend.
 - *C. ericetorum* (Bull.) Quél. Triften, Wiesen im Ried bei Elsenheim. Hat Ähnlichkeit mit *Camarophyllus niveus*. Nicht häufig.

- *C. hydrogramma* (Bull. ex Fr) Sing. Seltene Art, mit in der Huthaut spindeligen oder kugelförmigen Anschwellungen. Vogesen bei Osenbühl! Auch im Ried bei Elsenheim (H e r t z o g). Geruch unangenehm.
- *C. ditopa* (Fr. ex Fr) Kiefernwälder bei Habsheim, Hirtzfelden. Geruch nach Mehl.
- *Tricholoma flavobrunneum* (Fr) Kumm. Unter *Betula verrucosa* mit *Russula depallens*, an der Straße Lutterbach–Thann.
- *T. sulfurescens* Bres. Im Rheinwald zwischen Rhinau und Hilsenheil (Unter-Elsaß) auf mild humosem Kalkboden, unter *Quercus robur*, selten (C a r b i e n e r und Verf.).
- *T. irinum* (Fr) Kumm. Nicht nur auf Triften, Matten, Heidefeld, sondern auch im Wald; Hardtwald zwischen Ottmarsheim und Hombourg, große Hexenringe bildend.
- *Leucopaxillus tricolor* (Peck) Kühn. Unter *Quercus robur* im Rhinauwald bei Rhinau-Friesenheim (Unter-Elsaß), auf Kalkboden, selten (C a r b i e n e r und Verf.).
- *Calocybe constricta* (Fr) Kühn. Hie und da auf Triften, mineralisierten Böden. Fällt durch die großen, stark warzigen Sporen auf. Nach Mehl riechend. Flugplatz bei Habsheim, Ried bei Elsenheim usw.
- *Lyophyllum transforme* (Britz) Sing. (= *L. trigonosporum* (Bres.) Kühn.) Im Hardtwald bei Munchhouse, auf Kalkboden, im Laubwald. Sporen $\pm$ dreieckig. Pilz im Alter ganz schwärzend. Nicht häufig.
- *L. crassifolium* (Bk.) Sing. Im Hardtwald zwischen Blodelsheim und Roggenhouse, auf Kalkboden, tief wurzelnd. Selten.
- *Cantharellula umbonata* (Gmel. ex Fr) Sing. Auf Weiden in den Hochvogesen, selten (C a r b i e n e r). Auf Bergwiesen (Hautes-Chaumes) oberhalb des Wettsteins, durch H e r t z o g überreicht.
- *Pseudoclitocybe cyathiformis* (Bull. ex Fr.) Sing. Nicht sehr selten auf Triften, in Wäldern, Heiden, manchmal im Winter, z. B. Januar 1976.
- *Hohenbuehelia geogenius* (DC. ex Fr) Sing. Ziemlich selten auf Triften, Weiden, Matten. Auch auf Waldwegen im Hardtwald bei Blodelsheim-Roggenhouse-Munchhouse. Stark nach Mehl riechend.
- *Collybia hariolorum* (DC. ex Fr.) Quél. Riedwald bei Hilsenheim (Unter-Elsaß) Nach faulem Kohl (Lentinsäure) riechend; selten.
- *C. exsculpta* (Fr) Gill. Auf Sägemehl bei Neuf-Brisach-Vogelsheim, selten (H e r t z o g).
- *Tephroclype palustre* (Pers.) Donk. Am Etang du Prince westlich von Friesen (Sundgau) unter *Sphagnum*, an sehr nassen Stellen; am ausgetrockneten unteren Stinesweiher bei Friesen, unter *Salix cinerea*. Nach Mehl riechend, selten.
- *T. atrata* (Fr. per Fr.) Donk. An Brandstellen im Hardtwald bei Habsheim, in der Nähe von *Pinus*. Stark nach Mehl riechend. Auch an Laubholzbrandstellen südlich der Straße Habsheim-Hombourg.
- *T. ambusta* (Fr. ex Fr) Donk. Mit voriger Art, aber seltener. Sporen rundlich mit breiten, runden Höckern. Geruch nicht nach Mehl (wie es in allen Pilzfloraen steht!), sondern eher spermatisch, wie manche *Inocybe*.
- *T. rancida* (Fr) Donk. Meist unter *Pinus*, selten im Laubwald. Hardtwald bei Habsheim und Hirtzfelden. Tief wurzelnd! Geruch mehlig. Hut bleigrau.
- *T. cf. implexa* (Karst.) n.c. vel *mephitica* n.c. Ein sonderbarer Pilz, den wir seit 3 Jahren in einer Kiefernplantation beim Flugplatz von Habsheim beobachten. Hut ca. 2–3 cm im Durchmesser, dunkelgraubraun, dann rasch verblassend und hellgrau werdend (also hygrophan). Stiel nicht sehr tief wurzelnd, mit einigen Rhizoiden, gestreift-bereift, oben stärker und silberglänzend, Lamellen graulich. Sporen elliptisch, klein. Geruch stark mehlig wie *T. rancida*. Vielleicht eine neue Art. R o m a g n e s i, dem ich den Pilz zusandte, konnte sich darüber nicht äußern und schrieb: Sporen zu klein für *T. ozei*; eine mikropore Art der *mephiticum-baeospermum*-Gruppe, aber Habitus vom letzteren verschieden. Später schreibt er mir: wahrscheinlich *T. rancida*; nicht *baeosperma*! *T. rancida* ist aber schon durch die dunkelbleigraue Hutfarbe, den kräftigeren Wuchs und den viel tiefer wurzelnden Stiel verschieden!
- *Resupinatus applicatus* (Batsch ex Fr.) S. F. Gray. Auf toter Rinde von *Populus tremula* im Hardtwald bei Habsheim. Fruchtkörper winzig klein! Selten!
- *Micromphale perforans* (Hof. ex Fr.) Sing. Auf Nadeln unter *Picea* in den Vogesen, truppweise, z. B. bei Osenbühl.
- *M. foetidum* (Sow. ex Fr.) Sing. In den Rhein- und Riedwäldern nicht selten auf totem Laubholzästchen. Riede unterhalb Colmar, Marckolsheim-Elsenheim, usw.
- *Panellus serotinus* (Pers. ex Fr.) Kühn. Im Hardtwald bei Habsheim auf totem Holz von *Betula*, *Quercus*, zerstreut. Frosthart, bis in den Januar hinein vorkommend.
- *P. mitis* (Pers. ex Fr.) Sing. Auf toten Ästchen von *Pinus silvestris* im Hardtwald bei Habsheim, ziemlich selten.
- *Macrocyttidia cucumis* (Pers. ex Fr.) Heim. Hie und da unter Nadelholz, Ebene und Gebirge, zerstreut. Im Hardtwald ö. Habsheim selten.

- *M. prasiosmus* (Fr) Fr. Im Hardtwald bei Habsheim auf dünnen Blättern von *Quercus petraea* und *Quercus rubra*! Riecht stark nach Knoblauch. Selten.
- *Marasmius cohaerens* (Pers. ex Fr.) Fr. Ried bei Elsenheim unter *Corylus*.
- *M. wynnei* Bk. & Br. Zerstreut im Laubwald auf dünnen, vergrabenen Holzästchen: Wald bei Burnhaupt-le-Bas, Riedwald bei Hilsenheim (Unter-Elsaß); Tannenwald bei Mulhouse (Mme M a u r e r), Elsässer Jura bei Bendorf.
- *Hemimycena rickenii* (AH. Smith) Sing. In einer Kiefernplantation beim Flugplatz Habsheim, auf Nadeln, selten.
- *M. cinerella* Karst. Beim Habsheimer Flugplatz unter jungen Kiefern, auf Nadeln, truppweise, nicht häufig. Geruch mehlig.
- *M. zephrus* (Fr. ex Fr) Kumm. Im Hardtwald bei Roggenhouse-Munchhouse, bei Habsheim, immer truppweise auf totem Nadelholz oder Nadeln.
- *Mycena aetites* (Fr) Q. Grasige Stellen in Lichtungen bei Kiefern beim Flugplatz von Habsheim; Stiel sehr zerbrechlich (Fragilipedes!) manchmal versus *M. abramsi* Murr.
- *M. alcalina* (Fr) Kumm. Nicht selten im Nadelwald, Ebene und Vogesen; unter Kiefern im Hardtwald.
- *M. epipterygia* Fr. ex Scop. Im Hardtwald (Laubwald) unter Moosen, dünnen Blättern. Die var. *viscosa* R. Maire selten unter jungen Kiefern beim Flugplatz von Habsheim.
- *Mycena crocata* (Schr. ex Fr.) Kumm. Selten im Buchenwald bei Bendorf (Elsässer Jura), Riede unterhalb Colmar, hier und da in den Vogesen. Stiel und Lamellen verletzend herrlich orangerot werdend.
- *M. haematopoda* (Pers. ex Fr) Kummer. Auf totem Stamm (*Alnus*, *Fraxinus*?) in einem Wald bei Friesen (Sundgau) selten.
- *M. avenacea* (Fr) Q. Kleine Art auf Matten, grasige Stellen, bei Bisel (Sundgau), Habsheim, usw. Leicht nitros riechend. Zerstreut.
- *M. luteoalcalina* Sing. ss. Kühn. Hier und da auf dünnem Holz, Stümpfe. Vogesen zwischen Wattwiller und Ferm Kohlschlag; Rheinwald bei Klein-Landau; Riede unterhalb Colmar. Selten!
- *M. niveipes* Murr. Auf einem Stumpf (wohl Laubholz) im Wald zwischen Herrlisheim und Ste-Croix en Plaine (Thurwald). Geruch nitros. (H e r t z o g und Verf.). Selten, *M. galericulata* nicht unähnlich.
- *Dermoloma cuneifolium* (Fr) PD. Orton. Grasige Stellen auf dem Flugplatz bei Habsheim; mit Mehlgewuch. Selten.
- *Rhodotus palmatus* (Bull. ex Fr.) R. Maire. Ried zwischen Ostheim und Illhäusern-Jebsheim, nicht weit vom „Roten Haus“ auf totem Stamm von *Acer* oder *Ulmus* (H e r t z o g). Ein seltener Pilz.
- *Lepista sordida* (Fr) Sing. Zahlreich auf einem abgeerntetem Acker auf dem Flugplatz von Habsheim, Boden entkalkt. Außerhalb des Waldes, kleiner als *L. nuda*.
- *Rhodocybe truncata* (Schff. ex Fr.) Sing. Unter Laubholz am Westrand des Flugplatzes von Habsheim; Weiden bei Zimmersheim; im Ried nördlich von Elsenheim (Unter-Elsaß) unter *Betula*, *Corylus*, *Alnus*. Geschmack nußartig. Nicht häufig.
- *R. mundula* (Lasch) Sing. Unter *Carpinus*, *Quercus* im Hardtwald östlich von Habsheim. Beim Druck schwärzend; Geschmack von Exsikkaten sehr bitter. Eine bei uns seltene Art.
- *Rh. popinalis* (Fr) Sing. Grasige Stellen, Heideland am Habsheimer Flugplatz, aber selten. Geschmack bitter.
- *Ripartites tricholoma* (A. & Schw. ex Fr.) Karst. Hardtwald nordöstlich von Habsheim auf Baumstumpf. Wald bei Osenbühl (Vogesen). Eher ein seltener Pilz.
- *Entoloma excentricum* Bres. Auf dem Bollenberg, Triften auf Kalk (H e r t z o g) Selten; auch auf dem Habsheimer Flugplatz (F u r r e r – Z i o g a s/Basel).
- *E. lividoalbum* (Kühn. & Rom.) n.c. Im Laubwald, Hardtwald, Rieden. Geruch mehlig. Vielleicht verbreiteter als angenommen, aber verkannt.
- *E. porphyrophaeum* (Fr) Karst. Hier und da im Sundgau, Els. Jura und Vogesen, selten.
- *E. ameiodes* (Bk. & Br) Sacc. Selten im Riedwald nördlich Elsenheim unter *Corylus*, *Quercus*. Geruch stark nach Früchtebonbons.
- *E. helodes* (Fr) Kummer. Im Etang de Mâchais.
- *Rhodophyllus stauroporus* (Bres) Lange. Nicht selten im Rotriedmoor unterhalb Frankenthal-Hohnack im *Sphagnetum*. Nach R o m a g n e s i die häufigste *Rhodophyllus*-Art in den Hochmooren.
- *Rh. euchrous* (Pers. ex Fr.) Qué. Ried nordöstlich von Hilsenheim, im Auwald. Hardtwald gegen Ottmarsheim auf Baumstumpf. Immer zerstreut.
- *Rh. mammosus* (Fr) Qué. Nicht selten unter Kiefern nördlich des Flugplatzes von Habsheim.
- *Rh. icterinus* (Fr) Qué. Zahlreich auf einem Maisfeld nördlich Elsenheim, im Ried, sonst selten. Riecht unangenehm (fast widerlich) nach Früchtebonbons.
- *Rh. pleopodius* (Bull. ex Fr.) Qué. Hut gelb, Lamellen rosa, höher als vorige Art und geruchlos; selten im Laubwald (Hardtwald nordöstlich von Habsheim).

- *Rh. sericeus* (Bull. ex Fr) Quél. Tritt manchmal häufig auf, Triften und Grasland am östlichen Rand des Habsheimer Flugplatzes. Riecht mehrlartig.
- *Rh. sericellus* (Bull. ex Fr.) Quél. Heide auf dem Habsheimer Flugplatz, aber selten. Gleicht einer *Mycena*!
- *Rh. incanus* (Fr) Quél. Selten auf entkalktem Heideboden am Habsheimer Flugplatz.
- *Rh. sodalis* Kühn. & Rom., mit vorigem, nicht häufig.
- *Rh. cf. serrulatus* (Pers. ex Fr) Quél. Mit voriger Art.
- *Amanita inaurata* Seer. Auf Alluvial- und Dilluvial-Terrassen längs des Rheins bei Rhinau und gegen Straßburg in den Auwäldern, aber selten (C a r b i e n e r). Semmwald bei Colmar (H e r t z o g).
- *A. umbrinolutes* Secr. Vogesen, in Nadelwäldern, im Sundgau, Elsässer Jura und Hardtwald. Zerstreut.
- *A. lividopallens* Gill. Rheinwälder zwischen Marckolsheim und Straßburg, auf Kalk, unter *Quercus robur* (C a r b i e n e r).
- *A. eliae* Quél. Im Sundgau im Buchenwald bei Bisel. Seltén.
- *A. strobiliformis* (Vitt.) Quél. (= *A. solitaria* (Fr) Quél.) Hardtwald nordöstlich von Habsheim und Rheinwälder zw. Kembs und Rhinau-Straßburg, auf tiefgründigem Kalkboden. immer vereinzelt (C a r b i e n e r und Verf.).
- *Amanita echinocephala* (Vitt) Quél. Oft mit voriger Art, recht zerstreut.
- *A. aspera* (Fr) Hocker. f. *francheti* Boud. Im Wald bei Biesheim, auf Kalk, selten (H e r t z o g).
- *Limacella guttata* (Fr) K. & Maubl. Im Laubwald bei Hilsenheim (Riedwald auf Kalk. (C a r b i e n e r und Verf.) Seltén.
- *Limacella glioderma* (Fr) R. Mre. Hardtwald zwischen Roggenhouse und Blodelsheim.
- *L. vinoso-rubescens* Furrer. Mit voriger Art, eher im Laubwald, wo *Pinus* eingestreut ist, z. B. bei Habsheim. Scheint wohl eine Standortsform von *L. glioderma* zu sein.
- *Limacella ochraceolutea* PD. Orten Seltén, Laubwald bei Biesheim auf Kalk mit *L. glioderma* (H e r t z o g).
- *Volvariella speciosa* (Fr) Sing. In den letzten Jahren öfters auf umgepflügten Kornäckern beobachtet und zwar durch das ganze Gebiet. Eßbar, Geschmack wie nach Spargeln! Galt früher als tödlich (Verwechslung mit giftigen Amanitaceen?). Die var. *gloiocephala* (DC ex Fr) Sing. hie und da.
- *Volvariella surrecta* (Knapp) Sing. Auf faulenden *Lepista nebularis* in einer Kiefernplantation beim Habsheimer Flugplatz, selten.
- *Pluteus salicinus* (Pers. ex Fr) Kumm. Riedwald bei Hilsenheim, Hardtwald, Sundgau, Vogesen.
- *P. roseipes* v. Höhn. Buchenwald zwischen Heimersdorf und Bisel, selten (H e r t z o g und Verf.) Hardtwald bei Habsheim.
- *Macrolepiota rhacodes* (Vitt) Sing. Kiefernwald bei Habsheim nördlich des Flugplatzes von Habsheim.
- *Agaricus cupreo-brunneus* (Sch. & Steer ex Möll) Möll. Abgeernteter Acker auf dem Flugplatz von Habsheim, selten.
- *A. macrosporus* (Möll. & Schr.) Phil. Nicht selten auf Wiesen, Weiden, im Ried, und Ill und Rheinebene.
- *A. vaporarius* (Pers. ex Vitt.) Mos. Straßenrand zwischen Illhäusern und Elsenheim, in der Nähe von *Populus*.
- *A. variegata* Möll. Riedwald nördlich von Hilsenheim (C a r b i e n e r und Verf.). Auch im Ried bei Elsenheim. Geruch nach *Lepiota cristata*. Seltén.
- *A. purpurascens* (Cooke) Pil. non Fr. Hie und da im Nadelwald, bei Hirtzfelden unter *Pinus*, im Rotläuble (H e r t z o g und Verf.). Auch im Hardtwald bei Habsheim.
- *A. xanthoderma* Gen. Im Wald und auch außerhalb, auf Wiesen. Ziemlich verbreitet.
- *A. meleagris* J. Schaeff. Nicht häufig im Laub- und Nadelwald: Hardtwald, Riedwäldchen nördlich Elsenheim unter Birken, Erlen, Hasel, Eiche, Pappel.
- *Melanophyllum echinatum* (Roth ex Fr) Sing. Im Ried bei Elsenheim (H e r t z o g). Lamellen weinrötlich. Seltén.
- *Cystolepiota bucknallii* (Bk. & Br) Sing. & Clém. Semmwald bei Colmar (H e r t z o g), selten.
- *C. hetteri* (Boud) Sing. Im Ried nördlich Elsenheim, selten (H e r t z o g).
- *L. hystrix* Möll. & Lge Ried bei Elsenheim, selten.
- *Lepiota fuscovinaceae* Lge & Möll. Ried bei Elsenheim, selten (H e r t z o g und Verf.).
- *Panaeolus fimicola* (Fr) Gill. Auf einem abgeernteten Acker auf dem Flugplatz bei Habsheim, und hie und da.
- *P. campanulatus* auct. (= *P. sphinctrinus* (Fr) Quél. Auf einer Weide bei Bendorf (Elsässer Jura). Auf Dünger, Bergwiese am Storkenkopf (Südvogesen) bei 1260 m.
- *Psathyrella subatrata* (Batsch ex Fr) Gill. Truppweise im Hardtwald. Wegränder, grasige Stellen, meist bei alten Holzresten. Acker nach der Ernte bei Friesen (Sundgau).
- *P. spadicea* (Sch. ex Fr) Sing. Bei Volgelsheim, grasige Stellen (H e r t z o g, det. Verf.).
- *P. atomata* (Fr) Quél. Hardtwald bei Habsheim südlich Flugplatz, Wegränd.

- *P. caudata* (Fr) Quél. Mit voriger Art auf totem Holz. c.f. auch *P. stellata* oder *microrhiza* (Vidit Romagnesi).
- *Agrocybe* cf. *paludosa* (Lge) Kühn.-Romagn. Feuchte Vertiefungen in einer alten Kiesgrube bei Richwiller mit *Typha latifolia* (det. Romagnesi).
- *Stropharia semiglobata* (Fr. ex Batsch) Dünger auf einer Bergwiese am Fuße des Storkenkopfs (Hochvogesen).
- *S. squamosa* (Pers ex Fr) Quél. Im Buchenwald zwischen Heimersdorf und Bisel, vereinzelt (Grüenenberger und Verf.).
- *S. albocyanea* (Desm.) Quél. Grasige Stellen im Hardtwald unter *Pinus*.
- *S. cyanea* (Bolt ex Secr.) Tuomik. Mit voriger Art.
- *S. albocrenulata* (Peck) Kr. Vogesen, beim Etang de Machais, selten (Hertzog).
- *Pholiotina aeruginosa* (Rom.) n.c. Selten unter Eichen im Illwald bei Selestat (Unter-Elsaß, Hertzog).
- *Hypholoma epixanthum* (Fr) Quél. Auf faulendem Holz bei Osenbuhr (Vogesen), im Sundgau usw.
- *H. ericaeoides* Orton. Sundgau, Wald bei Bisel, unter verwesenden Blättern, nicht häufig.
- *Pholiota mülleri* (Fr) Orton. Im Sundgau hie und da, im Laubwald. Wird mit *Ph. adiposa* verwechselt; aber Schüppchen auf dem Hut aufgerichtet, nicht schleimig.
- *Ph. carbonaria* (Fr) Sing. Auf Brandstellen im Hardtwald bei Habsheim, zahlreich, sonst sehr zerstreut.
- *Ph. flavida* (Sch. ex Fr.) Sing. Auf totem Holz bei Osenbuhr (Vogesen).
- *Ph. alnicola* (Fr) Sing. Auf Stumpf von *Alnus glutinosa*, am unteren Stinesweiher bei Friesen. Wir konnten den eigenartigen, fruchtartigen Geruch nicht feststellen! Cf. *Ph. amara* vel *connissans*!
- *Tubaria pellucida* (Bull. ex Fr.) Gill. Nicht selten an grasigen Stellen Wegränder, Wiesen, auch Brandplätzen: Hardtwald bei Habsheim, Riede, Sundgau, Elsässer Jura.
- *Crepidotus mollis* (Schff. ex Fr.) Kumm. Rheinwald, zwischen Canal d'Alsace und Rhein nordöstlich Petit-Landau an totem Laubholz (*Prunus avium*?)
- *Cheimonophyllum candidissimum* (Berk. & Curt.) Sing. Auf totem Ästchen von *Populus tremula* im Hardtwald bei Habsheim, selten. Hut leuchtend weiß!
- *Pleurotus cornucopiae* Paul ex Fr. Auf totem *Populus nigra* im Rheinwald nordöstlich Petit-Landau, nicht häufig.
- *P. ostreatus* (Jacq. ex Fr) Kumm. Ein riesiges Exemplar an *Tilia* in Mulhouse, beim Spiegeltor. Es waren mehr als 15 Hüte vorhanden, einer maß fast 30 cm in der Länge! (Nov. 78) Im Nov. 1979 wieder über 10 Exempl.
- *Inocybe eutheles* Bk. & Br. Zahlreich in einer Kiefernpflanzung beim Flugplatz von Habsheim.
- *I. cincinnata* (Fr) Quél. Selten in einer Kiefernpflanzung beim Habsheimer Flugplatz. Stiel unter dem Hut bläulich, außen und innen sowie innere Hutbasis.
- *I. lacera* (Fr) Kumm. An etwas feuchten Stellen einer Vertiefung bei Richwiller, in einer verlassenen Kiesgrube, in der Nähe von *Salix*, *Phragmites*, *Typha*, usw. Selten! Sporen auffallend länglich.
- *I. dulcamara* (Alb. & Schw. ex Pers) Kumm. Auf dem Flugplatz bei Habsheim, entkalkter Heideboden, truppweise, fast jedes Jahr.
- *I. patouillardi* Bres. Hardtwald bei Munchhouse, Ottmarsheim, an Wegen, usw. Ziemlich selten.
- *I. godeyi* Gill. Hardtwald bei Munchhouse; der Pilz rötet stark, Stielbasis knollig-gerandet! Zystidien schopfig, zahlreich.
- *I. jurana* Pat. Im Ried nördlich von Elsenheim im Laubmischwald, selten.
- *I. leptocystis* Atk. Auf dem Habsheimer Flugplatz, Heideboden, zahlreich 1978. Furrer/Basel ist der Meinung, daß es sich nicht um diese Art handelt, sondern um eine *Inocybe*, die er in Süd-Frankreich beobachtet hat, und für welche er vorläufig keinen Namen geben konnte.
- *Hebeloma sacchariolum* Quél.-Ried bei Muttersholtz (Unter-Elsaß). Im ausgetrockneten Oberlochweiher w. von Friesen (Sundgau); ein sonderbarer Standort, da der Pilz eher an Hohlwegen, auf schweren Böden oder im Wald vorkommt. Durchdringender süßlicher Geruch nach Orangenblüten oder angebranntem Zucker. Immer zerstreut bis selten.
- *H. populinum* Rom. Unter *Populus tremula* im Hardtwald bei Habsheim. Hut anfangs fast weiß. Selten.
- *Naucoria escharoides* (Fr. ex Fr) Kumm. Unter Erlen, Birken, Hasel in den Waldstücken im Ried nördlich Elsenheim; am Rand des Brüdungsweiher im Wald zwischen Heimersdorf und Bisel (Sundgau), truppweise unter *Alnus glutinosus*, *Salix cinerea*.
- *N. cf. subconspersa* Kühn. Feuchter schlammiger Rand des Brüdungsweiher mit voriger Art; Geschmack bitter. Selten.
- *Dermocybe uliginosa* (Berk) Mos. Am Rand des oberen und unteren Stinesweiher westlich von Friesen (Sundgau), immer in der Nähe von *Salix cinerea* auf feuchtem schlammigem Boden. Recht selten! Hut mit KOH schön violett werdend.

- *D. cinnamomea* (L. ex Fr.) Wünsche f. *salicetorum* Nob. Mit voriger Art zerstreut, scheint ebenfalls bei *Salix cinerea* vorzukommen. Hut mehr gelbgrün.
- *Cortinarius speciosissimus* K. & Rom. Moorige Stellen oberhalb des Etang de Machais (Hochvogesen) bei 980 m (Hertzog)
- *C. amoenolens* R. Hy. Auwald nördlich Hilsenheim (Unter-Elsaß), selten.
- *C. dionysae* R. Hy. Im Auwald bei Hilsenheim; selten.
- *C. arcifolius* R. Hy. Hardtwald zw. Roggenhouse und Munchhouse-Rümersheim. Unter *Quercus petraea*, *Carpinus*, *Crataegus*, usw. Kalkboden, selten.
- *C. boudieri* R. Hy. Im Hardtwald östlich Habsheim, selten und nicht jedes Jahr, auf Kalk.
- *C. cf. cedriolens* (Mos) n. c. Kleine Telamonienart, feucht dunkel-rötlichbraun, dann verblassend, mit leichtem aber deutlichem Buckel, schwach aber manchmal deutlich nach Bleistiftholz riechend. Vielleicht zur Sammelart *C. paleaceus* gehörend, aber ohne die feinen, weißlichen Flöckchen auf dem Hut, der 2–3 cm im Durchmesser hat. Recht schwierig zu deuten! Eigenartig ist das Vorkommen dieser Art auf Heideboden, an einem Standort, wo weit und breit kein Baum steht.
- *Galerina marginata* (Fr) Kühn. Nicht selten unter *Pinus* beim Habsheimer-Flugplatz auf vergrabenen Holzresten, Kieferzapfen. Geschmack leicht mehlig. Giftig!
- *Galerina badipes* (Fr) Kühn. Auf dünnen Stengeln von *Clematis vitalba* in einem Wäldchen längs des Canal d'Alsace, nordöstlich von Petit-Landau; auch im Rheinwald zwischen Rhein und Grand Canal d'Alsace; einige Exemplare mit deutlichem Mehlgeschmack. Selten.

3. Russulales

- *Russula obscura* Rom. Unter *Abies* bei Osenbühl (Vogesen). Selten.
- *R. amoenolens* Romagn. und *R. amoenicolor* Rom. Beide im Hardtwald bei Munchhouse auf Kalk. Nach *Lactarius volemus* riechend. Nicht häufig.
- *R. faginea* Rom. Im Buchenwald, hie und da (Sundgau bei Bisel, usw.). Gleiche Reaktion mit FeSO₄, grün, wie bei *R. xerampelina*. Geruch fischartig, unangenehm!
- *Russula truci* Bres. Hardtwald unter *Pinus* beim Habsheimer Flugplatz, unter Nadelholz bei Osenbühl (Südvogesen) nicht selten. Stiel besonders an der Basis nach Iodoform oder grünen Nußschalen riechend.
- *R. cessans* Pears. Unter *Pinus silvestris*, in einer Pflanzung beim Flugplatz von Habsheim. Selten, aber fast jedes Jahr.
- *R. laricina* cf. Rom. Mit voriger Art. Beide der *nauseosa*-Gruppe angehörend!
- *R. integra* L. ex Fr. Kiefernwälder bei Hirtzfelden, bei 210 m; in der Ebene selten, im Gebirge häufig unter Nadelholz.
R. nitida Fr. Rotriedmoor im Hohnneckgebiet (Vogesen), bei Birken, im *Sphagnetum* (Hertzog und Verf.)
- *R. luteotacta* Rea. Elsässer Jura bei Bendorf und auch in den Vogesen, hie und da. Lamellen im Alter gilbend, auch der Stengel.
- *R. aquosa* Lecl. Kleines Moor oberhalb Kloster St-Marc-Gueberschwihr (leg. Hoch, det. Hertzog).
- *R. mairei* Sing., var. *faeticola* (Melzer-Zv) und var. *typica*. Nicht selten im Sundgau unter *Fagus sylvatica* im Wald zwischen Heimersdorf und Bisel.
- *R. exalbicans* (Secr.) Melz. (= *R. pulchella* Borszczow). Unter Birken mit *Tricholoma flavobrunneum*, längs der Straße Lutterbach-Thann.
- *R. cavipes* Britz ss. Heim. Els. Jura bei Bendorf, selten (Hertzog und Verf.) Lamellen mit NH₄ OH rosa werdend.
- *R. sanguinea* Fr. Kiefernwald beim Habsheimer Flugplatz; Hirtzfelden unter *Pinus*. Manchmal in Formen, die ganz weiß sind!
- *R. maculata* Qué. & Roze. Hardtwald zwischen Blodelsheim und Roggenhouse auf Kalk, im Laubwald, selten.
- *R. viscida* Kudr. Im Nadelwald zwischen Courtavon und Bonfol (Elsässer Jura) auf Kalkboden, selten (leg. Rosenblatt, det. Verf.)
- *Russula pumila* Rouzeau & Massart. Im Ried nördlich Elsenheim unter *Alnus glutinosus* (Hertzog, vidit Verf.). Selten.
- *Lactarius repraesentaneus* Britz. Selten im Rotriedmoor unterhalb Hohnneck-Frankenthal. Fleisch und Lamellen violett verfärbend!
- *Lactarius uvidus* Fr. Im Hardtwald bei Habsheim und Napoleonsinsel, selten, bei Birken?
- *L. zonarius* Bull. ex Fr. Weide bei Bendorf (Els. Jura)
- *L. spinosulus* Qué. Unter Birken an der Gauchmatt (Vogesen), Hut violettlich, mit Lilatönen, Hut mit ausgerichteten Schüppchen. Selten!

- *L. controversus* Pers. ex Fr. Mit voriger Art, wohl unter *Populus*, selten.
- *L. decipiens* Quél. Im Hardtwald bei Habsheim, nicht selten unter *Pinus* und im *Querceto-Carpinetum*. Riecht frisch nach *Pelargonium*, Milch gilbend.
- *L. hepaticus* Plowr. ap. Boud. (ss. Neuh). Unter Nadelholz in den Vogesen (Hertzog).
- *L. obscuratus* (Lasch) Fr. Unter Erlen in den Vogesen (Hertzog).
- *L. acerrimus* Britz. Im Hardtwald bei Habsheim im *Querceto-Carpinetum*, auf Kalk. Geruch etwas fruchtartig!

4. Auriculariaceae, Tremellaceae, Lycoperdaceae, Ascomycetes

- *Auricularia auricula-judae* (L ex Fr) Schroet. Auf toten Ästen verschiedener Laubholzarten, sogar auf *Staphylea pinnata*, im Rheinwald nordöstlich von Petit-Landau, bei 227 m, nicht häufig.
- *Auricularia mesenterica* Fr. ex Dicks. Nicht selten im Rheinwald südöstlich Ottmarsheim, besonders auf toten Stämmen von *Populus nigra*, die oft ganz überzogen sind. Scheint ein typischer Pilz feuchter Stromtäler zu sein. Sonst ist im Gebiet die Art sehr zerstreut.
- *Tremella foliacea* Pers. ex Fr. Im Hardtwald bei Habsheim hie und da auf totem Holz von *Carpinus betulus*, selten.
- *T. lutescens* Fr. Im Hardtwald bei Habsheim auf totem *Carpinusholz*, viel seltener als *T. mesenterica*.
- *Exidia nucleata* (Schw) Burt. Auf totem Holz von *Quercus sessilis* im Hardtwald südöstlich von Habsheim (det. M a i l l o t). Scheint mit *E. saccharina* verwandt zu sein.
- *Bovista nigrescens* Pers. per Pers. Entkalkter Heideboden auf dem Habsheimer Flugplatz (F u r r e r und Verf.)
- *Lycoperdon mammiforme* Pers. Im *Callunetum* auf dem Habsheimer Flugplatz, selten.
- *Calvatia cyathiformis* (Bosc) Morg. (= *C. lilacina* (B & Mont.) .P. Henn. = *C. fragilis* (Vitt) Morg.) Auf aufgeworfenem Erdboden bei Saint-Louis-la-Chaussee, Sommer 1978. Wurde mir gebracht. Da der Pilz durch seine Farbe auffiel, schickte ich ihn an V. D e m o u l i n / Liège, der ihn bestimmte. Scheint bei uns recht selten zu sein. In Deutschland anscheinend nur im Nahetal und in Bayern beobachtet. Eine eher südliche Art, die im Mittelmeerraum verbreiteter ist.
- *Lycoperdon molle* Pers per Pers. Im ausgetrockneten Oberen-Stines an einem übermosten nicht mehr erkennbaren Stumpf (vielleicht *Alnus*,) Exoperidium dunkel bis bräunlich, Stacheln schwärzlich. Nach V. Demoulin recht polymorph!
- *Astraeus hygrometricus* (Pers) Morg. Bei Guebwiller (Vogesen) leg. H o c h det. Verf.
- *Leptopodia atra* (König ex Fr) Boud. Selten auf mild humosem Kalkboden im Hardtwald zwischen Rümersheim und Munchhouse.
- *H. sulcata* Afz. Unter *Pinus sylvestris* im Hardtwald nordöstlich des Habsheimer Flugplatzes, zer-
- *H. monachella* Fr. ex Scop. Hie und da längs des Rheins auf schwerem Kalkboden.
- *H. elastica* Fr. ex Bull. [= *Leptopodia elastica* (Bull. ex St-Am.)] Boud. Im Hardtwald zwischen Blodelsheim und Roggenhouse (Laubwald) auf Kalkboden, selten.
- *Cyathipodia macropus* (Pers. ex Fr) Dennis. Auf Kalk wie auf entkalktem Boden im Hardtwald bei Habsheim, hie und da.
- *Rhizina inflata* (Schff.) Karst. Massenhaft unter Nadelholz bei Moosch (Vogesen), leg. A b t.
- *Paxina leucomelas* (Pers) O. Ktze. Im Hardtwald bei Kembs, massenhaft (leg. H a x a i r r e, det. Verf.) Sonst selten.
- *Mitrula paludosa* Fr. Hochvogesen im sumpfigen Moorboden (sogar im Wasser vorkommend) des Hochmoores „Feignes d'Ortiment“ ob. Blanchemer See. Selten, bei 1100 m.
- *Mollisia cinerea* Batsch. Auf totem Holz im Hardtwald bei Habsheim, wohl nicht selten, aber durch seine Kleinheit übersehen.
- *Dasyscypha virginea* Fckl. Mit voriger Art.
- *Melogramma bulliardii* Tul. Auf dürrer Holz von *Carpinus* im Hardtwald südöstlich von Habsheim.
- *Ciboria batschiana* (Zopf) Buchw. Auf toter Eichel im Wald bei Hilsenheim (Unter-Elsaß) an der Zembs, selten.
- *Neobulgaria pura* (Fr) Petr. Auf Rinde von *Fagus*, bei Bendorf (Elsässer Jura), selten.
- *Hypocrea lactea* (Fr. ex Fr) Fr. Am Fuße eines noch aufrechten, aber toten Birkenstammes im Hardtwald östlich von Habsheim. Scheint recht selten zu sein.
- *Hypocreopsis lichenoides* (Tode ex Fr) Seaver. Auf totem Holz im Nonnenbruch nordwestlich von Mulhouse (leg. A b t, det. S a n g l i e r, vidit Verf).
- *Orbilia xanthostigma* (Fr) Fries. Auf totem Holz von *Carpinus betulus*, im Hardtwald bei Habsheim, zerstreut.
- *Rustroemia firma* (Pers) Karst. Auf totem Zweig von *Carpinus betulus* im Hardtwald bei Habsheim.
- *Daldinia concentrica* (Bolton) de Not. Selten auf dürrer Zweigen von *Carpinus betulus* im Hardtwald östlich von Habsheim.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigegebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [46_1980](#)

Autor(en)/Author(s): Rastetter Vincent

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Pilzflora des Ober-Elsaß \(II\) 87-94](#)